Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 162.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 29. Februar 1888

Anzeigen

im dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird eine gute deutsche Köchin No. 699 Nord Meridian Str ße. 3m

Verlangt ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Nachzufragen 312 Nord Illinois Straße 3m

Verlangt zwei deutsche Mädchen, eines für Hausarbeit, das andere als Köchin. Zuzusprechen von Vormittagsstunden per 157 Nord Alabamastr 1m

Verlangt ein Mädchen für eine Wäscherei. Näheres 18 Süd New Jersey Str ße 1m

Verlangt wird ein junges Mädchen zur Mithilfe im Hause und zur Aufsicht über ein Kind. Näheres 305 Ost Ohio Straße. da

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle als Butcher oder sonstige Arbeit von einem deutschen Mann. Adressiere: 61 ele Haus. 2m

Verkaufen.

Verkaufen: Ein Pferd (Bay Mare) 9 Jahre alt, weiß Flecken am Kopf und ein weißer linke Hinterfuß, ist seit Freitag Abend abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung. Albert E hart, Madison Ave. und Lincoln Lane. 2m

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Zwei schöne Zimmer an zwei ledige anständige junge Leute. Nachzufragen beim Metzger Metz, ecke Merrimon und Meridianstr. 7m

Zu verkaufen.

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und guten lange Abzahlungsbedingungen bei G. A. Wurgler, No. 83 Ost Washington Straße. da

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit jeder eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:
John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Würgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. da

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, öff. Notar, 424 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige Auswahl von

Pelz-Waaren!

Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
Telephon 942.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Burtin's PLANING MILL

(Hobelmühle.)

Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave.,
Nahe am südl. Ende der Virginia Ave.

Thür- und Fenster-Einfassungen, Thüren, Läden, Bauholz, Latten, Schindeln, Getäfel 2c
Holz-Schnitz u. Dreh-Arbeiten.
Alle Hobelarbeiten werden ausgeführt.
Builders Exchange Box 161. Telephon 968.

Hochzeitsgeschenke.

Die feinste und billigste Auswahl von Parlor-Piano-, Studir-, Hänge- und Steh-Lampen im Staate. Beste Qualität von silberplattirten Messern, Gabeln und Löffeln. Hauptquartier für Lampen und Fackeln. Bestes Oel und Gasolin. Feine Wash-Sets Thee- und Dinner-Services. Neueste Arten.

No. 30 und 32 Nord Illinois Straße.
Telephon 707.
F. P. SMITH & COMP.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten

Washington, 29. Febr. Leichter Regen, etwas kühler.

Der Eisenbahnstreik.

Pittsburg, 29. Febr. Fünf Personenwagen voll Lokomotivführer gingen heute nach dem Westen ab, um die Stellen der Streiker zu füllen. Es waren lauter Knights of Labor.

Chicago, 29 Febr. In Aurora, Ill., boycottirten die Streiker die Geschäftsleute, welche den Scabs etwas verkaufen. In Folge dessen schickte die Eisenbahn-Compagnie Lebensmittel dahin ab.

Eisenbahnraub.

St. Louis, 29. Febr. Bei Kingsland, Ark., wurde der Expreßzug der St. Louis, Arkansas & Texas Bahn von Räubern überfallen. Dieselben erbeuteten $2000.

Ueber die „Trusts."

II.

Es ist, ohne daß man das erst näher zu beweisen braucht, eine Jedermann bekannte Thatsache, daß die Profite der Kaufleute und Fabrikanten seit Jahren immer mehr gesunken sind. Das war die natürliche Folge der auf die Spitze getriebenen Konkurrenz. Das fortwährende Anwachsen des Kapitals erheischte ausgedehntere Verwendung desselben, der einzelne Fabrikant, um sein Kapital verwenden zu können, sucht nach Absatz. Der Absatzmarkt läßt sich im großen Ganzen nicht viel vergrößern. Was durch die Gründung von Kolonien in überseeischen Ländern gewonnen wird, wird vielleicht durch die immer zunehmende Verbrauchsunfähigkeit in der Heimath wieder verloren. Es versucht demnach der eine Fabrikant den andern im Markte zu unterbieten, um seinen Absatz auf Kosten des andern Fabrikanten zu vergrößern. Wie dies auf den Arbeitslohn drückt, ist hier nicht nöthig, weiter zu untersuchen.

Mit dem Kleinerwerden der Profite, mit der geringeren Erträglichkeit des Kapitals wird natürlich die Anlage immer größerer Kapitalien nöthig, so daß die Entwickelung vom einzelnen Geschäftsmann zur Partnerschip und von dieser zur Corporation eine ganz naturgemäße ist. Letztere aber schließt noch immer nicht die Konkurrenz aus, und so wird denn die Entwickelung weiter getrieben. Der „Trust" entsteht, die Schlange beißt sich selbst in den Schwanz.

Jetzt wird der Concurrenz ein Ende gemacht, die Kapitalien verbinden sich und arbeiten gemeinschaftlich.

Der „Trust" controllirt zunächst den Markt und setzt den Verkaufspreis fest. Er hat Mittel, die widerspenstigen Fabrikanten, welche sich ihm nicht anschließen wollen, zu ruiniren, seiner Macht kann der Einzelne nicht widerstehen. Will er nicht Mitglied des „Trusts" werden, so sieht er sich, wie die North River Zucker Co. gezwungen, dem „Trust" zu verkaufen. Ist es doch erwiesenermaßen vorgekommen, daß die Standard Oil Co. einem Widerspenstigen die Fabrik anzünden ließ.

Zunächst sucht der „Trust" durch Erhöhung des Preises der Produkte zu profitiren. Zucker ist seit Gründung des Trusts bedeutend im Preise gestiegen, Ricinus Oel stieg von 12 auf 16 Cts. per Pfund, Schiefertafeln sind um 18 Prozent theurer geworden, Leinsamenöl ist von 38 auf 56 Cts., Stahlschienen sind per Tonne von $27 auf $40 gestiegen.

Und für den „Trust" können selbst gering scheinende Preiserhöhungen ganz über alle Begriffe riesige Gewinne bedeuten. Ziehe man z. B. nur die Thatsache in Betracht, daß bei dem gegenwärtigen Bevölkerungsstande in den Ver. Staaten 3000 Millionen Pfund Zucker jährlich konsumirt werden.

Danach würde eine Preiserhöhung von nur einem Cent per Pfund für die Raffineure einen Mehr-Gewinn von $30,000,000 einbringen. Dreißig Millionen Dollars!

So gering eine Steigerung von 1 Cent per Pfund lauten mag, so ist sie doch im Zuckerpreise verhältnißmäßig so hoch, daß sie unter dem bisherigen Konkurrenzsystem zu den Unmöglichkeiten gehörte. Der „Trust" hat sie im Handumdrehen fertiggebracht.

(Fortsetzung folgt.)

Drahtnachrichten.

Der Eisenbahnstreik

Chicago, 28. Febr. Die Eisenbahn-Compagnie hat an alle Ausständigen ein Cirkular erlassen, daß Keiner derselben, der am Mittwoch nicht wieder seine Stelle antritt, als länger im Dienste der Compagnie befindlich betrachtet werde. Die Compagnie wird sich wahrscheinlich von dann an weigern, mit der Brüderschaft weiter zu unterhandeln und wird deren Bestehen weiter nicht berücksichtigen.

In der Situation hat sich sonst wenig geändert. Von Frachtbeförderung ist noch keine Rede, aber ein Theil der Personen- und Postzüge läuft regelmäßig.

Die Zahl der Ausständigen ist ungefähr 2000 und gerüchtweise verlautet, daß die Compagnie bis jetzt im Stande war, ungefähr 200 Plätze zu besetzen.

Denver, 28. Febr. Es wird berichtet, daß in McCook, Neb., die Streiker einen der neu angestellten Lokomotivführer gewaltsam von einer Lokomotive rissen und schlugen, bis er bewußtlos war, die Lokomotive darauf eine Strecke weit fuhren und untauglich machten. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. Es wurde späterhin telegraphirt, daß der Angriff nicht von Mitgliedern der Brüderschaft, sondern von einigen betrunkenen Bummlern ausgegangen sei.

Powderly hat einen Aufruf an die Knights of Labor erlassen, worin er dieselben auffordert, sich von der betreffenden Compagnie fernzuhalten, trotzdem die Brüderschaft der Lokomotivführer in dieser Beziehung früher anders gehandelt habe.

102 Jahre.

New York, 28. Febr. Frau Florence Schlamm, 151 Lexington Straße dahier, feierte gestern ihr 102. Geburtstagsfest und wurde mit Gratulationen überschüttet. Frau Schlamm wurde 1786 in Posen geboren und kam 1847 nach den Ver. Staaten. Sie hat Napoleon I. im Jahre der Schlacht von Austerlitz sowie im Jahre 1811 gesehen. Von den 13 Kindern, welche sie hatte, sind jetzt nur noch zwei am Leben. Im vorigen Jahre starb ihr eine Tochter im Alter von 75 Jahren. Nicht weniger als 21 Enkel, 32 Urenkel und 3 Urenenkel hat außerdem die Alte. Ihr jüngstes Kind wurde geboren als sie 52 Jahre alt war. Die Gesammtzahl ihrer direkten und indirekten Abkömmlinge beträgt 130, welche, mit Ausnahme von zwei in Deutschland lebenden, über die ganzen Ver. Staaten zerstreut sind, resp. waren. Ihr Urgroßvater soll 120 Jahre alt geworden sein. Einer ihrer Neffen ist der Theologieprofessor Heinrich Gratz an der Universität in Breslau; derselbe sandte dieser Tage einen Gratulationsbrief.

Theaterbrand.

New York, 28 Febr. Das Union Square Theater brannte heute Nachmittag bis auf den Grund nieder. Das Morton Haus, ein stark frequentirtes Hotel nebenan erlitt bedeutenden Schaden. Sämmtliche Szenerieen und Costüme wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf über 3 000 000 Dollars. Als das Dach einstürzte, ertönten laute Hilferufe. Mehrere Feuerwehrleute waren von herabfallenden Balken getroffen und schwer verletzt worden.

Viel Lärm um nichts.

New York, 28 Febr. Richter Cowning instruirte heute die Grand Jury in dem Falle von Gould und Sage, daß die Verjährungsfrist von dem Tage an gerechnet werden muß, an welchem Gould und Sage sich die betreffenden Bonds aneigneten. Darnach kann es als sicher betrachtet werden, daß die Grand Jury keine Anklage erheben wird.

Ein muthmaßlicher Mörder

Vincennes, 28 Febr. Der Polizeichef erhielt ein Telegramm von Evansville mit der Meldung, daß Dr. Berdell dort in halb erfrorenem Zustande gefunden worden sei. Er liegt im Hospital, hat beinahe den Verstand verloren, delirirt und sein Aufkommen ist unmöglich. Er war in einer Scheuer in der Nähe der Stadt gefunden worden. Seine Hände waren so erfroren, daß eine Amputation nöthig ist. Dr. Berdell steht unter dem Verdacht seine Frau vergiftet zu haben. Die Leiche derselben wurde dieser Tage ausgegraben und die Eingeweide befinden sich in den Händen des Prof. Hurty in Indianapolis zur Untersuchung.

Er hatte sich von hier zu einem Onkel in Mt. Carmel, Ill., begeben, und war von da zu Fuß weiter gereist.

Congreß.

Washington, 28 Febr.

Senat.

Paddock hielt eine längere Rede über den mangelhaften Postdienst im Westen.

Die Bill zur Bewilligung von $1,200 000 für ein Regierungsgebäude in New Orleans wurde passirt.

Eine lange Debatte entstand über die neue Pensionsvorlage, in welcher mehrmals die Befürchtung ausgesprochen wurde, daß der Präsident dieselbe wiederum mit seinem Veto belegen würde. Die Bill gelangte jedoch nicht zur Abstimmung.

Haus.

Das Haus beschäftigte sich heute die meiste Zeit mit Bewilligungen für die Errichtung von Bundesgebäuden und bewilligte folgende Summen: Omaha, Neb. $400,000, Bar Harbor, Maine $25 000, New York (Zollgebäude) $1 500,000, Texarkana $100 000, Indianapolis zum Ankauf anstoßender Grunds $125 000; Bay City, Mich. $150,000, Milwaukee $400 000

Der Kaiser.

Geschworenengerichte.

Madrid, 28. Febr. Der Senat hat heute die Vorlage, welche Prozeßführung durch Geschworene einnimmt, mit 122 gegen 52 Stimmen angenommen.

Der Kronprinz

San Remo, 28. Febr. Der Patient athmet leicht. Die silberne Röhre im Halse macht ihm Beschwerden, und Dr. Mackenzie läßt eine neue von anderer Form anfertigen.

Hiesiges.

K. of H.

In der Sitzung der Großloge der Ordens der K. of H. welche zur Zeit hier stattfindet, wurden gestern die Jahresberichte der Beamten verlesen. Der Grand Dictator Wortman nahm Gelegenheit in seinem Berichte die Frage eines katholischen Geistlichen zu beantworten. Letzterer wollte wissen, ob die Vorschrift des Ordens, daß Mitglieder nach den Regeln des Ordens beerdigt werden eine zwangsweise sei, weil in einem solchen Falle die katholische Kirche ihre Ceremonien an einer Leiche verweigern müßte. Der Grand Dictator erwiderte, daß es jeder Familie freistehe zu bestimmen, ob der Todte unter dem Ritual des Ordens begraben werden soll oder nicht.

Aus dem Berichte des Grand Reporter Jacobs ist ersichtlich, daß die Einnahme im vergangenen Jahre $5,337.10, die Ausgaben $4,811.07 betrugen. Der Kassenbestand beträgt $2,244 49. Die Zahl der Todesfälle belief sich auf 406.

Im Staate Indiana befinden sich 96 Logen mit 4 151 Mitgliedern und die Zahl der Todesfälle während des Jahres betrug 49.

Der Großschatzmeister schlug vor, daß die Sitzungen in Zukunft alle zwei Jahre stat finden sollen.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1 — Fred. L. McGahen gegen A. J. Poole. Rückerlangung eines Patentbriefes. In Verhandlung.

Jos. W. Long gegen John S. Jordan. Schuldklage. Urtheil für $16 15.

Eastman u. A. gegen Belcelius u. A. Urtheil für Eastman, Schleicher & Lee für $241.34 und für M. H. Spades für $118.50.

Zimmer No. 2. — George W. Hoffman gegen William H. Hammons Urtheil für $265.80.

Hiram Julian gegen Acme Milling Co. Klage auf Gehalt. In Verhandlung.

M. S. Hurty u. A. gegen W. G. Robinson. Notenklage. Urtheil für $103.60.

Zimmer No. 3. Maggie E. Reagon gegen John Reagan. Scheidung bewilligt.

Bundesgericht.

L. Ba von Lawrence Co., ein Falschmünzer, welcher seine Complizen verrathen hat, wurde wegen Falschmünzerei zu $250 Strafe und 10 Tagen Haft verurtheilt.

Circuit Court.

Die Klagesache von Francis M. Apple gegen die County Commissäre, in welcher Apple $2074 55 Schadenersatz verlangte, wurde zu Gunsten der Verklagten entschieden. Um zu diesem Schlusse zu gelangen, hatten die Geschworenen 14 Abstimmungen vorgenommen.

Mary Galliver gegen Elizabeth Byrkit u. A. Schadenersatz wegen böswilliger Verfolgung. Klägerin war von den Verklagten unter der Angabe daß sie Häuser für Prostitutionszwecke vermiethe, der Polizei denunzirt worden. Der Richter war jedoch, nachdem er das Beweismaterial zum Theil gehört hatte, der bestimmten Ansicht, daß eine böswillige Verfolgung nicht vorlag und schlug den Fall nieder.

Jacob Kunkel gegen Benjamin F. Meyers, Vormund von Katharina Kunkel. Klage auf Absetzung des Vormunds; in Verhandlung.

Criminalgericht.

Joseph Gehringer, welcher auf Betreiben seines Nachbars Tom Dain zu Nord Indianapolis wegen Brandstiftung angeklagt war, wurde nach kurzer Berathung der Geschworenen freigesprochen.

Alexander Kleyser, angeklagt, am Wahltage geistige Getränke verkauft zu haben, wird gegenwärtig prozessirt.

Polizei-Gericht.

J. W. Miller wurde um $1 und Kosten bestraft weil er seine von ihm getrennt lebende Frau, geschlagen hat. Seine Frau, angeklagt mit gleicher Münze bezahlt zu haben, wurde freigesprochen.

Drei farbige Knaben wurden wegen Oontz-Spiel bestraft.

Mathias Käsberg bekannte sich schuldig, Minderjährige das Poolspielen erlaubt zu haben und wurde um $5 und Kosten bestraft.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Vom Auslande.

— Ein wohl einzig dastehender Fall, daß ein Mensch im Alter von 1½ Jahren sein Gesicht verliert, 60 Jahre lang blind ist und sodann in Folge eines operativen Eingriffes sehen lernt! Die „Wr. Allg. Med. Ztg." schreibt über diesen Fall: „Ein Geiger, 63 Jahre alt, hatte als Kind von 1½ Jahren in Folge von Blattern an beiden Augen das Gesicht verloren. Rechterseits war keine Lichtempfindung mehr, links war die Projektion noch eine gute. Im August 1883 sah man eine dichte zentrale Trübung, die sich auf die obere Hälfte der linken Cornea erstreckte, und die Iris war rings um die Trübung adhärent. Da ein Theil der Cornea aber durchsichtig geblieben, so führte Mc. Keown an dieser Partie eine Iredektomie aus. Ein Jahr nach der Operation (1884) war der Befund folgender: Die der künstlichen Pupille entsprechende Cornea war etwas milchig getrübt; der Patient konnte nur mühsam schauen, weil die Pupille oben saß, während das Auge vor der Ausführung der Operation eine mehr nach abwärts gerichtete Stellung hatte, daher der Rectus inferior überangestrengt werden mußte. Die Operation hatte ihm den Vortheil gebracht, daß er nun im Stande war, sich auf der Straße ohne Stock zu bewegen, was früher nicht möglich war. Bald konnte er auch einzelne Gegenstände erkennen und Größendifferenzen abschätzen. Merkwürdig gut war seine Farbenwahrnehmung. Er unterschied nicht blos markante Farben, sondern auch die verschiedenen Nuancen einer und derselben Farbe. Grün, Blau und Roth erkannte er sehr bald. Die Spitalskranken hatten ihm hierin Unterricht ertheilt. Das Grün erlernte er, weil ein Bettpolster diese Farbe aufwies, das Roth aus einem Hutfutter. Bald danach konnte er aber auch Gelb, Braun 2c. unterscheiden.

In der Nähe von Cotterell in Nebraska fand man nach einem neulichen Schneesturm die Leichen der zwei Töchter des Farmers Peter Westphalen. Das ältere Mädchen war 13, das jüngere 8 Jahre alt. Die Aeltere hatte versucht, ihre kleinere Schwester zu schützen und hatte sie mit ihren eigenen Kleidern bedeckt, doch erfroren Beide. Die beiden Leichen hielten einander fest umklammert.

Feuer und Wasser.

Kleider zum halben Preise!

The Meridian Clothing House

hat beschlossen, alle Winter Kleider zwischen jetzt und dem 1. März zum halben Preise auszuverkaufen.

Für den Frühjahrsverkauf werden dann die Geschäftsräume umgeändert werden.

Meridian Clothing House,

No. 120 & 122 Süd Meridian Straße.

Friedrich Kroentler, Wm Rafert, } Deutsche Verkäufer.

Die Kaffee-Preise sind gefallen

Der Preis von Müller's

M. M. Kaffee

— wurde auf —

30 Cents per Pfund reduzirt.

Es ist dies eine Mischung des feinsten Kaffee's.

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

Der 28. Jahres-Bericht

— der —

Equitable Life Assurance Society

der Vereinigten Staaten,

für das Jahr 1887, welches mit dem 31. Dezember endet.

Betrag der Aktiva am 1. Januar 1887. . . . . $70,196,260 30

Einnahmen.

Prämien	$19,116,755 47	
Interessen, Miethe 2c.	4,125,073 83	
		$93,436,109 59

Ausgaben.

Ansprüche bei Todesfälle und fällige Endowments	$ 5,748 815 60	
Dividenden, Uebergabewerth, Jahreszahlungen und diskontirte Endowments	4,313 694 21	
Ganz abbezahlte Policen-Inhaber	$10 062,509 81	
Dividende am Kapital	$ 7,000 00	
Commissionen, Anzeigen, Porto und Exchange	2 321,647 21	
Allgemeine Unkosten, Staats-, County- und Stadt-Steuern	1,747 987 11	$14 139,154 13
Netto-Hauptbuch-Aktiva am 31. Dezember 1887		$79,297,955 46

Aktiva.

Bonds und Hypotheken	$23 548,376 48	
Grundeigenthum, einschließlich der Equitable Gebäude und eingekaufte verfallene Hypotheken	14,355,771 87	
Ver. Staaten Fonds, Staats-Fonds, Stadt-Fonds und andere Anlagen	26 516,182 38	
Anleihen, gesichert durch Bond und Fonds (Marktwerth $627,362)	507,000 00	
Grundeigenthum außerhalb des Staates New York, einschließlich eingekaufter verfallener Hypotheken	6,590,161 74	
Baar in Banken und Trust Gesellschaften, verzinst und in Transito (seit dieselben erhalten und angelegt wurden)	7,657,967 50	
Fällig von Agenten durch Prämien	132,505 49	
		$79,297,955 46
Marktwerth von Aktien und Bonds über den Werth im Buche		2,378,921 78
Zinsen und Miethe, fällig und zusammengezogen		812,362 61
Prämien, verzögert und in Transito		1,869,666 00
Total-Aktiva am 31. Dezember 1887.		$84,3,8,904 85

Ich bescheinige hiermit, nach einer persönlichen Untersuchung in diesem Bericht angeführten Sicherheiten und Contis, daß ich dieselben wahr und richtig befunden habe.
John A. McCall, Controleur.

Total-Passivas, einschließlich der gesetzlichen Reserve auf alle bestehenden Policen (4 Prozent Standard)	$66,274,650 00
Total ungetheilter Ueberschuß über 4 Prozent Reserve	18,104,254 85
Von denen das Verhältniß beigetragen (wie zusammengerechnet) durch Police in der allgemeinen Klasse ist	$ 5,917,336 85
Von denen das Verhältniß beigetragen (wie zusammengerechnet) durch Policen in der Tontinen Klasse ist	12 186,918 00
Neue Versicherungen ausgestellt in 1886.	$138 023,105
Total ausstehende Versicherung	438,029,562

Wir bescheinigen die Richtigkeit obiger Berechnung der Reserve und Ueberschusses.
Von diesem Ueberschuß werden die üblichen Dividenden berechnet
Geo. W. Phillips, J. E. VanCise, } Aktuare.

Board der Direktoren.

Henry B. Hyde, Präs. Jas. W. Alexander, Vice-Präs.

Louis Fitzgerald, Henry K. Hurlbut, Henry G. Marquand, Wm. L. Wheelock, Henry Day, J. Hartley, H. M. Alexander, Shaunee M. Depew, Charles C. Landon, Cornelius N. Bliss, Alexander Trask, E. Boudinot Colt, Eugene Kelly, John A. Stewart, John D. Jones, Joh. Sloane, S. Borrowe, B. Williamson, G. W. Carleton, G. W. Lambert, H. G. Berdell, Thomas G. Young, Robert Bliss, John J. Mecorck, B. F. Randolph, Charles S. Smith, Geo. C. Magoun, Wm. B. Kendall, Daniel D. Lord, H. J. Fitch Jr., James N. Hatfield, Wm Alexander, Horace Porter, C. B. Alexander, Geo. De F. L. Day, A. F. De Navarro, Gustav E. Pohl, Parker Handy, Edward W. Scott, Levi P. Morton, George H. Stuart, William M. Bliss, Joseph T. Low, T. DeWitt Cuyler, Oliver Ames, Maurice C. Fitz, S. H. Phillips, Henry R. Wolcott, A. Van Beigen,

D. B. Shideler, Manager. J. E. Shideler, Kassirer.
Mrs. S. B. Taylor, Sekretär.

Zimmer 3, Blackford Block. Indianapolis, Ind.

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herren-Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!